

Wien am 10. Juni
1874

Hochgeachteter Herr Herr Johann!

So eben erfolgte in Bezug Ihrer
Minuten des Sie in Angelegenheit des
Abdus' de Sauppi an mich ge. worden
die Güte fallen. Ihr geachteter Brief
jener, welchem er in meine Hände
nicht gelangt ist, imhagen. Dieser
Brief war schon gegangen sein
müßte.

Ich bedauern die in so
kurzer Zeit als ich selbst schon lange
die Absicht in was für Verhältnisse
setzte, die aufzuheben, um Ihnen
zu klagen, wie mein Versuch, die
an dem Verlassen und der
nun, durch die Vermittlung Schit-
cher, von der feierlichen Künstler-
Genossenschaft eine Unterstützung
zu erwirken, leider ganz erfolg-
los geworden sei, indem Schit-

mir sagen ließ, der Kurziond foud
der Genossenschaft sei noch nicht
ein die wenigen Mittel aber wolle
si ausserdem großem, stellen von
ihre Zustimmung, - um wolle die
genüßlich bitten, daß die gütigen
fürwärtung von dem dinstad der Gen
ministerschaft Wilhelm Engel die
Erasmus der Philosoph 82 jährigen
Lebens in der Ausübungsjahre
anzulassen, um, wenn ab auf fünf
sein Leben von ihrer Gekünst und
süßiger Substanzleistung gewiß sich
kurierung ist in ihrer letzten Tagen
des ^{groß} brad der Krankheit in Kräfte
aufzuheben zu können, so ist es bey dem
Günstigen vorzuziehen. Demnach
Anwalt sein, er mit einem ge
borenen Gesehnen in ein gewöhnlich
Kuppelstube überging, von dem
es noch nicht vollständig geworden
bin, sieht mich nicht. Wofür an
das ganz gefallt, es war
dieser Anzeigen noch wegen, welche

Kampfi ganz trostlos, da sich ihm
mit keinem Male mehr zu helfen
geschickter Herr Doktor, so freundlich
sind die Anweisungen sich zu unterstützen
sind die davon Stelle für die
Ihre wollen. Wenn ich nicht
wüßte, was Sie in dem für dem
Anstalten Briefe geschrieben,
würde ich Ihnen nicht so
wünsche? für alles falls geben ich
Ihren für die gewisse Anweisung;
Madame Josephine de Kampfi née Plemeut
de Beauve, Kernal, Bergsteigasse No 42
den Stock über d. Z. zu wissen, so wie auch
daß davon persönlich Legitimation
Kopie erhalten auf ein Cous-
criptions-Libron aus dem so
sicher ist, daß Sie bereits im J. 1834
als einjährig contributiert worden
ist, in welchem Namen sich be-
finden sind Ihre selbst, so daß
Sie es wünschen, genau wie ein
Nicht zu werden bereit bin.

Ihre sehr freundliche
Güte

hies, daß Ihre gütige Probenung, wie
gestopfen wurden, so auch dieses Unglück.
dieser gewisse Zusammenhang sein
wird, wobei ich mich dem die
brüder aufriefen der Gesellschaft
den besten Wünschen an Frau Paella
ganz ergeben
Ch. Wulmanowitsch
Karaadeltich.

